erzählervom Westerwald

ber achtfeitigen Wochenbeilage Muftriertes Countageblatt.

Buffchrift für Drahtnachrichten: Berning Berning Berning Br. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Besterwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtidiaft, Dblt- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Degugspreis: viertelidhelich 1.80 90. moneraid 60 Big. (ohne Bringerlobe). Wahrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegtallen.

hadenburg, Donnerstag ben 11. Oftober 1917.

Angerigenpreis (gablier im vernut): de festägeinnttene Betitzeile oder beren Renam 18 Bln. die Retiamegeile 40 Afg.

riegs= Chronik

Oftober. Reben den Engländern treten in Flandern Franzofen in den Kampf, der auf 20 Kilometer Breite Biridote und Gheluvelt entdrennt. Rur an einigen gemunt der Feind, der sechsmal gegen unsere Linien Boden. Auf 18 Kilometer Front sind alle pen in unserem Beste. — An der Aisne ftarker Fenerann der Maccedonischen Front werden englische Andere Busgaren abgewiesen.

feiner Ropf und eine fefte Sand.

en neue Herr im Auswärtigen Amt, der Staats. Dr. v. Küblmann, bat sum erstenmal in der nammlung des Reichstags gesprochen. Der Mehrter Mitglieder des Haufes war seine eindrucksoolle de flarkes Butrauen erwedende und Energie ausde Wesen seiner Personlichteit bereits aus den Bermen des Haufensichusses bekannt und der Aufgreichen des Haufenstellen des Beimet und der Aufgreichten der Verfreitigten der Verfreitigen der Verfreitigten der Verfreitigen der Verfreitigen der Verfreitigten der Verfreitig von da in die Offentlichkeit vorausging, ist durch masermede vor versammeltem Reichstag bekräftigt Seine Stellungnahme zu den brennenden Fragen rärtigen Bolitik hat Gerr v. Kühlmann in einer Rede eleut, wie sie lange nicht vom Bundesratstische gehört Mit gleichem ästhetischen Behagen und hoher Bemi über ein Brogramm der Klarbeit und Tatkraft Dans einen Bild in die gestige Werkstatt eines bigsen leitenden Bosten berausgestellten Mannes, inner glanzenden diplomatischen Laufvahn sich zum min entwickelt dat. Dieser feine Kopf ichöpst ab sieherlegen aus Erfahrungen einer reichen Wirkschift und Indalt seiner formpoliendeten Erschift und Indalt seiner formpoliendeten Erschift und Indalt seiner formpoliendeten Erschift überlegen aus Erfahrungen einer reichen Wirf-Geilt und Indalt seiner formvollendeten Er-atmen das oolle Gefühl der Berantworkung Wort von diesem Plate und läst hier und da Manm für seine Humore, mit denen manche Begebenheiten, die dieser Weltwirzwarr im ichen Berkehr an die Oberstäche gebracht dat, werden, ohne die Nderlieserungen der gänstigen im zu tränken. So wurde die Nede des Herrn mn ein Sobepunkt ber Dienstag Reichstags-wabem biefe von Auffehen erregenden Bor-fillt war und namentlich auch bas hachbebeut-lareiche Eingreifen bes Reichskanglers in bie bracht batte.

tragweite der Erklärungen des Leifers der Aus.
Bolitik fleigerte sich in der Anardmung der Rede
au Bunkt. An die Abresse der Republiken Uruguan richteten sich einige Anmerkungen, die wien Tatbestand in die Akten der Offentlickleit w. das Koblen- und Kredikabkommen mit Holland er beifälliger Kustimmung des Soules gemande befaftiger Bustimmung des Haufes erwahnt befaste fic herr v. Rühlmann mit dem derbefahte sich Serr v. Kühlmann mit dem dertand der Erörterungen, die an unsere Antwort
te des Papstes angesnüpst haben. Bemerkenddiesem Busammenhange die Kennzeicknung des
ten Brogramms des österreichisch-ungarischen
slers Grasen Ezernin. Herr som Kühlslet, das Graf Ezernin nicht mut aufd
Bereitwilligkeit der Mittelmäckte zu einem
dieben betont, sondern auch großzügig und
ber den Beg bingusreichender Weste auf die oingusteichender Weise auf die eines neuen Europas bingemiefen babe. And tien mir bem Frieden nicht naber gefommen. uns, ben Geinden wieder und wieder die Gifener Rriegslage allenthalben gu Gemit su führen nte, die herr v. Rühlmann bafür findet, weden The die Herr v. Ruhlmann bafar Andel, weden Scho der Horer. Damit ist die Rede an ihrem angelangt: Hande weg von Elsas-Bothringen! harung, wuchtig begründet, siellt die odlferverellmtriebe der englischen Bolitik erneut an den Donnernder Beisall eint das Hand, als Herr im seine energischen Worte von der Unantastbarathringens in den Gaal wirft.

orgiam abgewogene und dennoch von ftarfem nt getragene eingehende Begründung seines ies wirft um so nachdrücklicher, als man weiß. Bleichflang, bie Abereinftimmung von politi-Beeresleitung, von Raifer, Bundesrat und nung eine volltommene ift bis in die lette n und die Bolfsvertreter fügen dieser unwerruch Rundgebungen für alles, mas beutich beißt, fich en, baß an ben fdmarg-weiß-roten Greng-geruttelt werben foll, folange eine beutiche linte balten fann.

ber Staatsfefretar biefe Entichloffenheit als ist bes von ibm als Notwendigfeit bezeichneten girtens von Bolfsftimmung und Leitung der Bolitif zu den Aften nahm, richtete er gu-Rahnruf sur Einigfeit an die Barteien und en des öffentlichen Lebens. Der eindringliche Geborten fann durch das Bewußtiein, einen un am Steuer gu miffen, nur vertieft merben.

Verbürgtes zur Kriegsanleihe.

1. Die Sicherheit der Kriegsanleihen.

hiergu führte legthin in einer Berfammlung ber Stantafetretar bes Reichsichanamis, Graf pon Reedere, aus:

Die Anteigen find gefichert, formell burch bas Beriprechen von Regierung und Reichstag, burd ben unerschütterlichen Billen Beiber, gembe denen gerecht gu merden, die bem Baterland in ich verer Beit geholfen haben, materiell burch bas, mas hinter ifinen ftest, bie Hirbeits und Steuerfraft bes gangen b utichen Bolfee.

II. Kriegsanleihen und Steuerfragen.

1. hiergut fagte ber Brafibent bes Reichsbant.

Direttoriums Dr. Savenftein:

Torbeit ift die hirnverbrannte Rebonsart, bes Reich mitibe ipater ben Rriegsanleihegeichnern eine Sonberfteuer auflegen; viel naber liege ber Gebante, denjenigen, Die fich in Der Rot bem Bateslande verfagt und, obwohl fie es fonnten, teine Reiegkanleite gezeichnet baben, eine aufersordentliche und nachbrudliche Steuer als Strafe

2. Der Staatsfefretar bes Reichsichatamts ant befonders auf ben finangiellen Borteil ber Beichner bingemiefen, Die befanntlich ihre Reiege. ftenter mit Unleihen bezahlen tonnen ; bie 5% Griegs. anleiten (und zwar auch die Schulbbucheintragungen) merben jum wollen Rennwert, bie 41/, 0/0 Echatanmersungen ber 1, 2, 4 und 5. Rriegsauleihe gu 96,50, alfa 11/, % bober, ber 6, und 7 Anleihe gu 100 %, alfo 2 %, hober, als sie ben Zeichner getoftet haben.

Um auch ben Beichnern ber 7. Rriegsanleibe don jogt bei ber Begablung ber Stouern biefe Berteile ju bieten, merben auch die 8mifchen.

faeine in Bablung genommen. 3. Des weiteren bat ber Reichsichassetretar hiergu ausgeführt:

Die Finangoeemaltung mird bemiiht fein, bisfe Mit der Steuergablung auch für eine ober bie anbere baffir geeignete Steuer nach bem Rriege bei-Unleiben einerfeits und ber Saltung ihres Rurfus andrerfeits gu dienen."

Rabimanne Rriegezielrebe.

Radimort eines Buborers. / Berlin, 10. Oftober.

Wer Luft bat an Semation, fam gestern in der Bor-mittagssimme des Reichstags auf seine Rosten, wer ge-ichliffene Rebe und bedeutsume Worte liebt, der fam erft teine Rechmung. Denn in ber Abenbitumg hielt Staatslefretar o. Rublmann eine Rebe, bie in einem furgen Bericht nicht genug gewürdigt merben fann, bie nach breitem Raum und meitem Leferfreis gerabesu ichreit.

Bas im Intereffe bes Friedens geichab.

Der Staatslefretat bielt sunächst eine furze Abersicht über all' das, 1908 in lehter Zeit im Interesse des Friedens gesichan Die hachberaige Baptinote bat uns keinen Schrift pormarts gebrocht. Es ist noch nicht einmal sicher, ob unfere Gegner die Rote überhaupt beantworten werben. Auch die Rede bes Grasen Czernin — der Staatssefretar neunt ihn seinen verehrten politischen Freund — bat keinen Eindruck auf uniere Geinde gemacht.

Die Doffnung unfrer Geinbe.

Die Possung unfrer Feinde.

In London — ich will jedt den Staatssestetär wörtlich sitieren — in London hat jüngst der ehemalige Marineminister Churchist, der Führer der genialen Ervedition nach Antwerpen (Deiterfeit), gesagt. England rechne mit dem inneren Busammendruch Deutschlands; die Band, die Deutschland von dem endgültigen Jusammendruch irenne, set nur noch eng. Churchill sagte in dieser Rede auch, ein Staatsmann, der aus den Erfahrungen nicht serne, set nicht nur dumm, sondern ein Berdrecher. (Zustimmung.) Ich will nicht so hart urtellen. (Deiterfeit.) Immerdin sollte Churchill im Dindsis auf seine sweite gentale Erpedition, die auf Konstantinovel zielte und auf Gallipoli unter den Baloneiten der Tü er ein wenig rühmliches Ende sand, gelernt haben, daß selbst eine dünne Mauer Widerstand zu seisten vernag, wem diese Mauer aus Männern besteht. (Sehr gut! Beisall.) Kwischen dem Kattenloch in der Kordsee, das auf englisch Cornstiff beißt, und dem Isonzo ist eine recht diese und unerschützerliche heißt, und dem Jonso ist eine recht dide und unerschütterliche Mauer ausgerichtet. Wenn Churchill auf deren Zusammenbruch wartet, kann er sich in Geduld sassen. . Lus den Reden Asquiths und aus den Rachrichten verschiedener Quellen gebe bervor, daß die Frage, um die die Vollfer Europas kampfen, nicht in erster Linie die belatiche

Frage ilt. es ift die Zukunft Elfah. Lothringens. (Zutimmung.) England bat sich, nach zuverlässigen Rachrichten, Frankreich gegenüber diplomatisch vervilichtet, so lange für die Rüdgabe Ellah. Lothringens einzutreten, als Frankreich selbst an dieser Forderung feihält.

Auf die Gegenfrage, ob Dentickland in Elfaß-Loth-ringen Frankreich irgendwelche Zugeständnisse machen könne, haben wir die eine Antwort: Rein, nein, niemals! Stürmische Beisallskundgebungen im ganzen Hause, die sich wiederholen, als der Redner hinzusügt: Elfaß-Lothringen ist Dentschlands Echild, das Sumbol der deutschen Einheit! (Lebhasie Zu-stimmung.) Dasür, din ich sicher, treien alle ein, von links die rechts. (Beisall.) Ich glaube, daß ein aufrichtiger Friedens-wille nur auf dem Boden der vollkommensten Klarbeit ge-delben und fruchtbar werden kann. Deswegen balte ich es für notwendig, mit aller Schärfe und Deutlichseit dem In-lande und noch mehr dem Auslande gegenüber heute zu unterstreichen: unterftreichen:

Wofür wir fechten und fechten werben bis gum lehten Blutstropfen, find nicht phaniaftifche Eroberungen, es ift bie Unberfehrtheit bes Deutschen Reiches. (Beifall.) Anfer bem frangofifchen Wunfche nach Gliaf-Lothringen gibt es fein abfolutes Sindernis für ben Frieden, feine Frage, Die nicht burch Beratungen geloft werben fonnte, um berentwillen fich bie Aluftwendnugen fo vielen Blutes und fo ungeheurer Mittel por ben Bolfern und ber Gefchichte rechtfertigen liefen.

Nach den Schlußiäten, in denen der Staatssefretär darlegte, wie er sich die Führung unserer äußeren Bolitik denke, ertönte erneut stürmischer, ankaltender Beifall im Situngssaal und auf allen Tribünen. Diesem Beifall ichlieft sich, wir sind desse gewiß, das ganze deutsche Bolf im Felde und in der Heimat an . . .

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bei ber Befprechung ber Rohlenfrage im banrifchen 4 Bei der Besprechung der Kohlenfrage im bahrischen Landinge teilte der Zentrumsabgeordnete und Bauernsährer Dr. Schmidtendauer mit, daß das Große Hauptsautier zu spät von dem Ernst der Lage unterrichtet worden sei, und daß Ludendorff den Ausspruch getan habe: "Benn ich das alles früher gewuht hätte, so wären sofort 80 000 dis 50 000 Bergleute beursaubt worden." Die kämtlichen Redner, die zur Kohlen- und Beleuchtungsnot gesprochen kaben, fordern Erfassung der Kohlen an den Erzeugungsstätten und gerechte Berteilung ohne Rücksicht auf Rang. Stand und Besit.

Odweiz.

Der Rohlenmanger in Der Schweis hat weifere ent. idieidende Magnahmen notwendig gemacht. Um Beis-material au ersparen, foll burch einen Bundesraisbeichluß material zu ersparen, soll durch einen Bundesrassbeschluß der Siebenuhr-Badenschluß für das ganze Gebiet der Eidsgenossenschaft für obligatorisch erklärt werden. Sonntags missen alle Berkaussmagazine geschlossen bleiben, Der Wirtschaftsschluß wird auf 11 Uhr abends feitgesetzt, die Kinematographen dürfen an 12 Tagen im Monat nicht mehr ipielen, die Hotels und Bensionen dürfen nur noch 25 % der Bimmer heizen. Bezüglich des Theaterbetriebes erlassen die Kantone die nötigen einschränkenden Bestimmungen. Der Beschluß tritt am 22. Oftober in Krast.

Rugians.

x Die Schwierigfeiten ber Regierung icheinen mit ber Umbilbung bes Rabinetts feines iein; denn die Gegner der Koalitionsregierung, die mit dem Eintritt der Radetten in das Kabineit durchaus un-zufrieden find, geben sich mit der von Kerenski gefundenen Lösung nicht zufrieden. Der Betersburger Arbeiter- und Soldatenrat bat eine maximaliftifche Entichliefung angenommen, die der Bersicherung Ausdruck gibt. daß der ein-auberufende allgemeine Kongreß der Arbeiter und Sol-bateuräte eine wirkliche revolutionare Gewalt schaffen werde. Das Koalitionsministerium hat also keine einigende Rraft und ba Rerensfi ein gut Teil des Kredits und des Bertrauens, bas man ihm anfangs entgegenbrachte, vericherat bat, fo ift nicht au überfeben, wie fich bie Berbaltniffe in dem Lande gestalten follen, bas weder Führer noch die Rraft gur Ginigung bat.

Almerifa. x Gine nene Birtichafteloufereng ber Berbunbeten foll in nachster Beit in Bafbington stattfinden. Es bat bereits eine Konferens bes Brafibenten Billion mit ben diplomatischen Berfretern Englands, Frankreichs und Italiens sowie mit den Handelsattaches dieser Staaten stattgesunden. Präsident Wilson beabsichtigt, im Berein mit den übrigen Ententestaaten allen Neutralen die disberigen Danbelsvertrage au fündigen und ein völliges Musfuhrverbot au erlaffen, falls bie Reutralen fich nicht bereiterflaren wollen, jeben Sandelsperfebr mit Deutich. land gu unterlaffen.

x 3m gangen Rorben Chinas macht fich eine Bontottbewegung gegen England bemertbar, bie pon ber Breffe eifrig gefördert wird. In Flugblättern und auf Biafaten wird behauptet, die von England unter großen Bersprechungen angeworbenen Kulis würden auf dem westlichen Kriegsschauplat wie Gesangene gehalten und schlimmer als das Bied behandelt. Sie mütten im Teuer-

r tofett to ucht. Mi

make.

Kaules

Rudolf R.

afchenfo

Frantjun

nähler pen

Bitt fleine ling out ater rin 2UD er lallin

efdjöfisitel Wegen Rr n, jude " apes, flett

cfucit.

Mai dian ch irgerl den f ausacheit.

Frau Gan

junge Li Gefchillis Gine gebm

nitene i e k maderi Befchaften

Gemicht bei aggon bie Bie Mien Ilien I

Butes plle In haben ber

r vierface der fetige

Bafrien ? 10 30 of Tables Sada

Olafe befte Bui Salbus, **BARIS**

Berfdet b ftets me

bereich arbeiten, mobel eine große Angahl von ih en am-getommen fei. Dem Drud von chinefiicher Seite nach-gebend, wird in England eine Untersuchung ber Beidulbigungen vorbereitet, ba man fich in London über die bebenklichen Folgen, die aus ber englandfeindlichen Stromung in China erwachfen tonnen, teinen Taufchungen

Aus In und Ausland.

Wien, 10. Dft. Der Geschentwurf befreffend bas Di-nifterium ber fogialen Fürforge wird bemnachft im Reicherate porgelegt werben.

Ronftantinepel, 10. Oft. Der Rhebive ift von Bien

fommend bier eingetroffen.

Sang, 10. Oft. Der Dumnabgeordnete 2 mom, ber feiner-seit Rerensti die Forderungen Kornilows unterbreitete, ift in bie Beter- und Bauls-Teitung gebracht worden.

Rotterbam, 10. Oft. Rach einer Londoner Melbung ift ber Sultan von Agopten gestorben. Gein Bruber Abmed Buad wurde zu feinem Rachfolger bestimmt.

Gent, 10. Dft. Der Konig von Spanien bat in Gebaftian ben Befuch bes Brafibenten von Bortugal empfangen.

Genf, 10. Dft. Die Barenfamilie ift aus ber Stadt morben.

Remport, 10. Ott. Javan bat ber ruffilden Regierung eine neue Anleibe von rund 185 Millionen Mart gewährt.

Deutscher Reichstag.

(125. Sigung.) CB, Berlin, 10. Oftober. Um Tisch des Bundesrats siben die Herren Dr. Delsserich und Dr. Solf. Brösident Dr. Kaampf eröffnet die Sithung mit einem ehrenden Nachtuf auf den am 8. September an m. Disfront-gesallenen Kyl. baverischen Bevollmächtigten zum Bundesrat Generalleutnant Ritter v. Benntinger, zu desten Gedächtnis die Abgeordneten sich von den Siten erheben. Ein Antrag des Ersten Staatsanwalts deim Landgericht in Tisst auf Genehmigung des Neichstags auf Stratversolgung des Abg. Kopp (Br.) wegen Bergebens über die Berordnung über Speliesette wird nach dem Borschlag des Ausschusses für die Geschäftsordnung abgelebnt.

Weiterbesprechung ber auswärtigen Politit.

Abg. Daufimann (Bp.): Die Leiftungen unferer Bunbesoffen fur bas Gefamtgiel ber gemeinlamen Rriegfahrung genossen für das Gesamtziel der gemeinsamen Kriegführung sind auf das höchste anzuerkennen. Die einheitliche volitische Front mit den Bundesgenossen ist eine wertvolle Kraftquelle. Kon einseitigen Eroberungszielen muß sich deshald iedes Glied des Bundes fernhalten. Ein Bortüber die deutsche Schuld. Fürst Bülow liebte die geraden Wege nicht. So entstand die Bolitis der verwirrenden Freundlichseiten und Provosationen. Die Alldeutschen haben die Gebärden der Regierung zum Teil mitbestimmt. Dadurch wurde es möglich, daß in den seindlichen Kändern eine beutsche Gesahr an die Wand gemalt wurde. England schmiedete dann die deutschseindliche Koalition. Es muß eine gründliche Reuorientierung unserer Diplomatie eintreten. Wenn sest die Gegner Elfas-Lothringen als Ariegsziel hinstellen, dann haben sie den Ramps auf Tod und Leben angesagt. fie ben Rampf auf Tod und Leben angefagt.

Die Ablehnung bes Miftrauenevotumo

geichab von uns nur besbalb, um braugen nicht ben falichen Un-

geichab von uns nur beshald, um drauhen nicht den salichen Anschein von offenen Konflisten aufkommen zu lassen. (Sebr richtig! bei der Mehrheit.) Unier Bolf kann verlangen, das der lehte Entscheidungskampf ihm von der höchsten Gewalt nicht erichwert, sondern erleichtert wird. (Lebb. Beisall d. d. Mehrh.) Abg. Dr. Streiemann (nail.): Wir sind diesden die den mageristet in den Welkfrieg eingetreten. Es darf jedoch nicht vergessen werden, das innere Berhältnisse dem Fürsten Blow sehr oft seine Arbeit erichwert haben. Diesdomatische Ungeschistlicheit dat unseren Veinden mannigfach gehößen. Die Grundsursachen des Weltstrieges siegen in unserem wirtschaftlichen Gegensah zu England. Den Gedanfengangen v. Kühlmanns können wir nicht in allem zustimmen. Dauptsache ist, das wir am Friedenstisch durch Divislomatien vertreten sind, die aus der glänzenden Lage Deutschlands das Beste für uns berausbolen können. Auf die Neben der englischen Staatsmanner müssen unsere Minister sofort antworten, wir müssen die

Diffentliche Meinung ale Machtfafter

für die Bolitik einkiellen. Ein Desinteressement für Belgien au erstären, halte ich für unrichtig. Wir verwerfen auss aller-entickiedenste alle Beitrebungen, die dahingeben, unser Later-kand in zwei Teile zu teilen: vaterländisch auf der einen, und nicht-vaterländisch auf der andern. Abg. Eraf Westard (konf.) wendet sich zunächst gegen den Bräsidenten Wilson und seine beuchterische Maske eines Bredigers für Recht und Gerechtigfeit.

Rur bie Friedenöfundgebung bes Bauftes haben wir bie Anerfennung und Achtung, die bem Cherhaupt ber fatholifchen flirche gebührt. Aber objeftib genommen entiprechen biefe Borichlage nicht ben Lebendintereffen Dentichlande. (Gehr richtig! rechts.) Das Gleiche gilt für einen großen Teil ber Musführun Cgernin. (Cebr tichtig! rechts. Biberipruch.)

Szernin. (Sebr tichtig! rechts. Widerforunk.)
Die Interessen Deutschlands und seiner Bundesgenossen sind nicht in allen Punsten identisch. (Sebr richtig! rechts. Hört, bört! sints.) Dierreich-Ungarn wird seine Weltvellung nicht mabren können, wenn ihmeln Deutschland zur Seitesteht, dem das Rückgrat gebrocken is. Wir verneinen die Frage, od eine internationale Abrüsung möglich ist, und süchen uns dabei auf eine iabrünndertelange Ersahung. Man dat noch feinen Miakstad dasur gefunden, das Maß der Rästungen in den einzelnen Ländern zu bestimmen. (Sebr richtig! rechts.) Ein Weltsriedensdund ist unaussührbar. Zuternationale Schiedsgerichte können das Allbeilmittel nicht sein, denn es fehlt die Möglichseit, diese Schiedsprücke international zu vollftrecken. Deutschland dart und kann sich unter seinen Umfänden darauf einlassen, trzendwelcher zeitlich ja doch nur begrenzter Berträge willen sich in seinen Rüstungen irgendeine Schranke auferlegen zu lassen. Desbald währlichen mir, das der Anrüstungsgedanke auf der devorstehenden Konserenz zum Klöchlus eines Friedens nicht zur Erdritenung gestellt werde. Ein unabdänziges Belgien halten wir für eine Utopie. Es gibt nach diesem Krieg nur zwei Möglichseiten, entweder ein englisches Belgien oder ein Belgien unter deutschen Einsus. mirb.

Wird.
Albg. Warmuth (Diich. Fraft.): Jeder Frieden ist ein Berständigungsfrieden. Wenn aber die Mehrheitsresolution feine erzwungenen Gebietsabtretungen wollte, so lehnt man doch jede Gebietsabtretung ab. denn freiwillig gibt niemand Gebtet auf. Es gibt auch ein moraliiches Recht auf Erobe-rungen und Entickädigungen. Der Angreifer hat dieses Recht nicht, wohl aber der Berteidiger für seine Opfer, die er hat bringen mollen.

bringt, wohl aber der Berteiviger für feine Opiet, die et das bringen Missen zur auswärtigen Bolitif noch die Abgg. Ledebour (So.). Mumm (Disch. Frakt.) und Deckscher (Pp.), der die Auslandspolitif des Fürsten Billow mit warmen Worten verteidigte. Sein Fraktionskollege Saufmann babe diese Politif zu Unrecht angegriffen. Dann beginnt die Aussiprache über die

fogialbemofratifche Interpellation,

bie anfragt, ob dem Reichskansler bekannt ift. daß an der Front Stimmung gemacht werde zugunften der Allbeutiden und zu ungunften der Sozialbemafraten. Die Interpellation wird begründet von dem Abg. Fischer-Berlin (Soz.).

In ber Wandelhalle bes Reichstages

efffert bie Erregung über die leuten Borgange natürlich noch ftart nach. Abgeordnete und Journalisten erörtern bir Lage und ber berumfdwirrenden Geruchte find Legion. Die entiteben, man weiß nicht wie, toien einander ab, mideriprechen einander, ergangen fich - furg fie find die Sviegel ber aufgeregten Stunden, die bas Barlament durch. lebte. Go beißt es, die Stellung bee Reichstangiere fei eriduttert, ebenio wird ergablt, nach der Bertagung werbe ein neuer Rangler fich vorftellen. An eine Auflofung bes Reichstages, Die auch geftreift wurde, glaubt to recht niemand. Einige ber Disputierenden, die "gans eingeweiht" fein wollen, be-baupten, daß nicht nur ein Kanslerwechsel in Ausficht fiebe, fondern auch eine Anderung im Staats. fefretariat ber Marine und auch bas Bieberauftauchen ber Brage, ob Dr. Belfferich bleibe ober gebe, fei eine Ent. fache. - Gerüchte, Berüchte Benaues weiß man

Der Alteftenausichus bes Reichstages beichlob, bie Qiertagung bis gum 5. Dezember einfreten gu laffen. Die fetige Tagung wird mohl Donnerstag su Ende geführt merben tonnen.

Man zeichnet Rriegeanleibe bei jeber Bant, Sparfaffe, Rreditgenoffenichaft, Lebeneverficherunge Gejelichaft, Boftauftalt.

Die vierte große Schlacht in Flandern.

Mitteilungen bes Bolffichen Telegraphen.Bureaus. Grofies Sauptquartier, 10. Oftober.

Befilliher Rriegeschauplat.

Secresgruppe Rronpring Mupprecht. maricib in Glanbern traten gestern neben elf britischen Divifionen wieder frangofifche Eruppen in den Rampf. Die gewaltige Rraftanipamung ber beiben verbundeten Beftmatte erichopfte fich in tagbuber mabrenbem Ringen an ber Standhaftigfeit unferer Blandern-Rampfer.

Die morgens nach ftartftem Trommeljener vorbrechenben Augriffe bilbeten bie Ginleitung jur Schlacht, Die fich bet ne enterbrochen beftigfter Artilleriewirfung bis tief in Die Nacht in faft 20 Rilometer Breite auf ben Erichterfelbern gwifden Bigichote und Ghelubelt abfpielte. Die Wegner marfen immer neue Rrafte in ben Rampf, Die mehrmale, an einzelnen Stellen bis gu fechemal, gegen unfere Linten angarmten.

Gublich bee Douthouifter Waldes gewann ber Beind bei Draaibant, Mangelaere, Belbhoef und am Bahnhof bon Boelfavelle etwa 1500 Meter an Boben, bie ihn ber Ergenftof unferer Referben traf und feinen Unfangeerfolg

Don Boelfavelle bie füblich von Chelubelt haben unfere tapjeren Eruppen ihre Rampflinien feft in ber Dand; Die wieberholten feinblichen Angriffe gegen biefe 13 Rilometer breite Front find famtlich unter ben ichwerften Berluften gufammengebrochen.

Bei ben anberen Urmeen mar die Gefechtstätigfeit gering: nur an ber Misne verftarfte fich ber Feuerfampf. Cublic ber Strage Laon-Soiffons vorstogende franabfiiche Rompagnien murben abgewiefen.

Dilider Kriegeschauplag.

SEPTIMESHO! Reine mejentlichen Greigniffe.

Macedonifche Front. Subweftlich bes Dojran-Sees warfen die Bulgaren mehrere englifche Ableilungen, bie nach langerer Artilleriewirfung angriffen, gurud.

Der Grite Generalquartiermeifter Budendorff.

Rene II-Boote-Erfolge.

Amilid wird gemelbet: 3m Armelfanal wurden burch eines unferer Unterfeeboote neuerdings vier tiefbelabene Dampfer verfentt, die alle bewaffnet maren. Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Granfreich ftiftet jur Gabotage an.

Bieber bat die frangofifche Deeresleitung immer geleugnet, bag bie gablreichen Falle von Sabotage ber frango. fiiden Rriegsgefangenen in Deutichland von den Militar. behörden veranlaßt und organisiert seien. Jest liegt ble freiwillige selbstgeschriebene und unterschriebene Auslage eines Gefangenen vom September diefes Jahres vor, die bie Richtigfeit ber beutlichen Behauptung von neuem beftatigt. Die ansiage lautet wortlich: In Franfreich murben Grundfabe besüglich ber Angriffe vom 16. April aufgestellt, unter anderem legte man um diefe Beit ben Leuten, die ber Bufall gu Rriegogefangenen machen tonnte, nabe, fie mochten bei ben Arbeiten, die fie auszuführen batten, nach Maggabe ber ihnen zu Gebote ftebenden Mittel Sabotage treiben und die Arbeit verweigern. Diefe burd bie Rompagnieführer gemachten Mitteilungen waren burch ben General verfügt worden und an die 18. und 24 Rompagnie bes 283, Jufanterie-Regiments ergangen. Die Sabotage follte barin befteben, Gade, die man auf ben Bahnhofen ju verladen hatte, aufzuichneiden, Dafer-, Rorn-, Frucht-, Gemuleiade ufm., gelegentlich Saffer angubeberen, firraum alles gu tun, mas zu materieller Schadigung beitragen fonnte."

Vom Tage.

Revolutionsmacher an ber Arbeit.

Die nordipanische Breffe ber letten Bochen gibt bie Abergeugung wieber, daß die gange innere Beunruhigung Spaniens auf Machenichaften Franfreichs und Englands suruckzuführen fet. Man hat jest Beweise für die ge-wissenlose Wühlarbeit, die die Agenten der Entente auf der Halbinfel geleistet haben und man weiß, daß selbst die diplomatischen und fonsularischen Bertreter dieser Länder fich nicht geicheut baben, im Dinbrauch ibrer Unantafibar-

feit Berichmorerbienfte gu tun. - England haben alio auch in Spanien nach dem griet in arbeiten wollen. Es gelang nur nicht.

Dofumentenfund ober efalfcung?

Aber bie Bolo - Baicha - Affare melbe Barifien" in einem Conbertelegramm and die amerikanische Regierung den Bertrag wolle, in dem Bolo Pascha mit eigener i habe, daß die öffentliche Meinung Frankreie pon Deutschland gebracht werden fall. 2 Dofument fei beim Abbruch ber Begiehr Dentidland und Umerifa im Deutiden gelegt (77) und fett bei einer Haussuchung worden. — Da man nicht siegen tann, sucht Breis einen Berrater. Gine alte frangofile.

Rufland verliert ben Rrebie

Berichiebene hollanbiiche Banten, bie in Beit verfucht batten, ruffifche Staatsanleibe ber Londoner Borie ju verlaufen, murben pe tretern benachrichtigt, bag bies gurgeit unm gang fleine Betrage fonnten gu einem Rurfe 25% niedriger mar als der gegenmartige e boner Rurs, untergebracht werben. Huch ruififder R belicheine fei auferft ichmer, an ma bie Bundesgenoffen fallen - ein bofes Reid.

Ceprellte Sanblanger.

Das Bufarefter Blatt , Lumina veröffentlich iehenerregende Mitteilung, daß Rufiland am Franfreichs am 7. August 1915, als die Lage b nach dem Durchbruch am Dunajec und bem ber Beere ber Mittelmadite bis weit nach Ruf immer ichwieriger wurde, Rumanien bas Band garien Macebonien angeboten babe, wofür ber biefer beiben Staaten an die Entente gefordert jerbifche Gefandte in Bufareft Marincovic, I infolge beiens Borichlages ber Entente, bei 11. August 1915 einen der bervorragendlien m Boliter, den er als Gegner der Bolitik Braim und erflärte ihm wörtlich: Nachdem Serbien allei gegeben morden find, murbe jest mit bem Einverftandnis Englands Rumanien bas Ba garien gans Macedonien bis Odriba, einichl sufammen breißigtaufend Quabratfilometer, Betreffs eines Ausgangs sum Meere, ber Entichabigung gebuhrt batte, weigert fich Serbien eine Antwort ju geben, um Italien ftimmen. - Es wird am Ende bes großen & andere von England ichamlos geprelite Sanble

Die Doppelgiingigfeit an ber Diete

Baron Rofen, der ehemalige ruffifche 200 Totio veröffentlicht einen Artifel, in bem er gegenwärtige ruffische Diplomatie babe bundeten Dachte nicht genügenden Drud die Löfung der Frage bes Friedens ohne Im Entschädigungen verzögert. Diese zweideul habe dem Lande unberechenharen Schaben gebe offenbar in Betersburg zwei Lager: bas famere erftrebt fehnlichft ben Frieden, mabre aus einer unbedeutenden Minderheit beliebt ra fig auf den Arieg bis jum außersten verlei wird Rerensfis Bolitik vor aller Welt er beuchterisch aber als hilflos gebrandmark.

Die Ernte ift ber Bind ber Cant -Der Frieden ift ber Bind ber Kriegenite

Einschränfung des Dersonenva

100 % Zariferhobung für Gonell. und Die beutiden Gifenbahnen find ange forderniffe bes Rrieges nunmehr an der Beiftungsfähigfeit angelangt und bei weilen in der Lage, alle an fie gestellten Anfordens au können. Gewiffe Leiftungen mussen recht und zuverlässig vonstatten geben: Militärtransporte binsichtlich Menschen Die Befriedigung ber Ruftungsinduftrie und bir für Bolfsernabrung und Rohlenverforgung.

Die erfolgte Junahme bes Berfouenberb nunmehr die Gifenbahn in Gefahr, Die ermi bingt notwendigen Leiftungen nicht mebr fonnen, und bie Bermaltung bat fich beswegen eine bon ihr felbft ale außerft bart best burchjuführen, um ben Berfonenberfehr get fchranten. In allerfürzefter Beit wirb fat Schnellzüge ein rund hunbertprozentiger boben werben, woburch man eine fo MI minderung bes Berfonenverfehre berbeignfahr Die erwähnten, unbedingt notwendigen te fichergeftellt gelten fonnen.

Gur Berfonens ge bleiben bie bieberion fteben, jo bag aljo namentlich bie langen Magregel betroffen werben. Für Berionen ein Fobrfartenvertauf nur infowcit fatt faffungefraft ber Buge anereicht. 216 beit ftarfen Be lonenverlebr ju beichranten, it hobung der Breife für Schnell- und Gill morben. Die bisberigen Fahrfarten werbe Dagu merben

Ergangungefarten

ausgegeben, die folgende Buldlage enthalten, erhoben auf ein Fahrgelb bis

	311 5	Mart	3	Mari
1. 1. 1.	bon 5-10	**	8	**
Sec	10-15	-	13	**
1933	. 15 25		20	**
	25 35		30	**
	35-45		40	
		his fine		

Die Buichlage gelten nur fur Schnell für die Bersonenguge nicht. Auch ist die als vorübergebend gedacht und man halt ausbeben zu können. Es fin) noch walte geplant, bod wird man ern ben Erfolg ber

Sen etr et Ite n Bunt na por auf b

Herid ening. 105 811 Irbeiter Burgm midit del Bo l hini Berm the me

perabi

liden .

abmer

nben, 8 Stu

m Binf ti cine afeit it dining. der I migltd Bweite bgeführ Dan fide en in theits Hichen

ittle t

silellum;

maden

Ronie allen latebn reight en bie Das dan ann Herer allime tuno ? ntente

diten,

exten minb tate to nen ti iten n deg ge nacht erung g eine Dobe Swang

ner but onne; Entl oft gur En Hillgelb men fti Die E Erhi

Pent. 1274 el an affen b Die beranft millen,

ing bi

i ber fachfteb und Mi gebeten

Merfblatt in . en 12, Ottober. er Mondaufgang 5 - Mondantergang Orniefterleiter Arthur Riftich geb. — 1890 Begunt bes
iden Krieges. — 1800 Schwebischer Schriftsteller Alfred
werna geft. — 1914 Rieberlage ber 1 und 10. ruffischen
Schirmindt. — 1915 Cranzofilcher Munifter Delcaffe nergonn. Ranfolger Bipiani).

Mutter und Rind.

en einem Reichstagsabgeordneten mirb uns ge-

er Reichstagsausschuß für Bevölkerungspolitik beisch gegenwärtig mit der Beratung von Masnam Schut von Mutter und Kind. Dabei ergeben
na von selbst eine Reihe sozialpolitischer Forderungen,
Hauptsache beziehen sie sich auf drei Gediete:
mi die möglichst schleunige Wiederherstellung und
nichten des Arbeitseinnen, und Ingendlichenschutzes.

shou des Arbeiterinnen- und Jugendlichenichutes, teridunes, 3. auf die Musbehnung ber Gostal.

Med zunächst die Wiederherstellung und den Ausdan ibeiterinnen- und Jugendlichenschutes anbetrifft, so guröumen, daß der Zwang der Zeit mit der starten pruchnahme der weiblichen und jugendlichen Arbeitsikejen Schus sehr erheblich und jugendlichen Arbeitsbiesen Schus sehr erheblich verschlechtert hat. Die bes Baterlandes verlangt gebieterisch die denkbar größte amming aller menschlichen Leistungsfähigfeit. Aber binsichtlich der Arbeitsseit als auch im Sinblich die gesundheitlichen Borschriften gibt es doch Wünsche, a Berwirklichung so schnell als irgend angängig andet werden sollte. Dier sind in erster Linie zu ernen: das Berdot der Sonntags und der Nachtarbeit; derabseung der wochentäglichen Arbeitsdauer auf innden, an Borabenden von Sonn- und Feiertagen d Stunden; das Berdot der Arbeit in gesundheitsbilichen Fabrisen und die Durchführung von Schuppabmen, besonders in gesährlichen Beirieben. ibmen, befonders in gefährlichen Betrieben.

Beranichaulichung ber sulest genannten Bunfte ifpielsweise nur folgendes gejagt: bem weiblichen isnus burchaus unauträglich ift die Beichäftigung Binfbutten. Die burch fie bedingten Bieierfrantungen eine große Babl von Feblgeburten bervor. Huch bie teit in Balg- und hammerwerfen ift nach argilicher anung für Frauen völlig ungeeignet. Gine Bermebber weiblichen Beamten in der Gewerbeaufficht murbe

muslich mirten. Bmeitens muß der Beimarbeiterichus beffer Sweitens mus der Delmarbeilerichus deller geführt und erweitert werden. An Einzelheiten men dabei in Betracht: 1. die Bestimmungen Hausarbeitergesebes vom 12, Dezember 1911, sich auf Lohnbücher und Lohnlisten beziehen, en in Kraft treten; 2. die Heimarbeit in gebeitsschädlichen Gewerben, sowie (nach manchen lichen Wünschen) in der Rahrungs- und Genusmittelsstrie mus verboten werden. Damit würden einerseits brie muß verboten werben. Damit murben einerfeits sellung von Baptermachewaren, Thermometerfabrifation, penfortieren, Fellampferei, andererfeits Tabafinduftrie, moden von Schofolade oder Bouillonwürfeln, Buten Ronserven für die Deimarbeit untersagt werden, allen öffentlichen Lieferungen müssen rechtsverdindliche istone unter Witwirfung paritätischer Lohnausschüffe neht werden. Die siellvertretenden Generalsommandos

m bies icon vielfach getan.

Das dritte Gebiet sozialpolitischer Magnahmen zum Das dritte Gebiet sozialpolitischer Magnahmen zum von Mutter und Kind ist die Ausdehnung lieter sozialen Bersicherung nach verschiedenen Richen. Bohl die dringlichte Forderung, die in diesem ammendang an unser Ohr schallt, ist die dauernde Einstellung der Wochen bilfe in enger Angliederung an die menkasien, ohne Rücksicht auf die Dauer der Mitgliedert it. Gine Mutterschaftsversicherung gilt es einichten, beren Kosten nicht nur von den Bererten selbst zu tragen waren, sondern für die auch ein
ichtsuschuß bewilligt werden sollte. Sie muste nicht minderbemittelten erwerbstätigen weiblichen Berfonen minderbemittelten erwerbstätigen weiblichen Versonen wie kommen, sondern auch nicht erwerdstätigen Ebesten in ähnlicher wirtichaftlicher Lage. Bon vielen dien wird daher gerade im Hindlich auf die durch den weg geichaffenen Notwendigkeiten verlangt, daß dabei sichen ebelichen und unebelichen Müttern kein Unterschied nacht werde. Als Leistungen dieser Mutterschaftsverserung sind von sachverständiger Seite vorgeschlagen: Babarines Wochengeldes für 8 Wochen nach der Entbindung dies Wochen von 75% des Lodues; Gewährung eines Swangerschaftsgeldes dis zu sechs Wochen für den Fallzer durch die Schwangerschaftsgeldes dis zu sechs Wochen für den Fallzer durch die Schwangerschaftsgeldes dis zu sechs Wochen für den Fallzer durch die Schwangerschaft berbeigesührten Erwerdschuse: Kostentragung der ärztlichen Hilfe und der mie: Roftentragung ber aratlichen Bilfe und dammendienste bei Schwangerschaftsbeichwerden und bei TEntbindung: Stellung einer hauswirtichaftlichen hilfs-

ar Enthindung: Stellung einer hauswirtschaftlichen Hilfs, wir Aufrechterhaltung des Hausdalts für höchstens Tage, soweit erforderlich: Gewährung eines einligeldes an Wöchnerinnen, die ihre Rengedomen fillen, für die Dauer dis zu acht Monaten. Die Erweiterung der Sosialpolitik sollte auch die ligatorische Durchführung der Familienhilfe iowie Erhöhung der Witwen- und Waisenrenten ins Auge Den. Wohlwollende und weitgehende Anwendung des 1274 der Reichsversicherungsordnung müsse dazu führen, den solche Einrichtungen und Anstalten, die dem gesundrillichen Schutz von Wästtern und Kindern aller Altersausen dienen, Beihilfen gezahlt werden.

affen dienen, Beihilfen gezahlt werden.
Die arbeitenden Frauen sind beute vielsach derartig deranstrengt, daß die ernstesten Bedenken laut werden nüssen, zumal wenn man sich daran erinnert, wieviels musliche Pflichten von ihnen noch in den "Rubestunden wusliche Pflichten von ihnen noch in den "Rubestunden füllt werden sollen. Für die Mütter unseres Bolfes duß die Sozialpolitik sorgen, so gut sie es überhaupt kraft.
Deutschlands Bukunft beruht auf seiner Frauen kast.

Bertliche und Provinznadrichten.

Dadenburg, 11. Oftober. S Mile Angeharigen berjenigen Rriegsgefangenen, Die ber Beit vom Auguft 1916 bis Februar 1917 in ben abliebend vergeichneten ruffifchen Lagern, Bagaretten und Arbeiteftellen untergebracht maren, merben bierdurch gebeten, ihre Abreffe gur Entgegennahme einer Benach-

richtigung ber Abteilung 7 bes Rreistomitees vom Roten Rreus Wiesbaben (bilfe für itrisgsgefaugene Dentiche) umgehend einzufenden. Petersburg: 1, hofpital 109 und 109, 2. Beter Bauls-Festung. Coup. Mostan: 1 Mostan, 2. Ljubimo, 3. Pamiowstij-Bassad, Res. Bogorodat. Gono. Bladimir: 1. Bladimir, 2. Bofrow, 3 Sjubogba, 4 Biajniti, 5. Murom, 6 Perefilami Sa-lestij, 7. Jwanowo Boffneffenst, 9. Schuja. Gouv. Nichaij-Nomgerod: 1. Nichnij-Nowgorod, 2 Lufojanow, 3 Potichinti, Res Lufojanow, 4 Arfamaß, 5. Balachna. Beur. Jaroslaml: 1. Jaroslaml, 2. Sfemibratomo, Res. Roftow, 8 Rybinst, 4. Bofchechorje, 5. Mologa. G.uv. Twee: 1. Emer, 2. Bichoslaml, 3 Rafchin, 4 Ruli fi s. 5 Biethegt Bediet Almolinit: 1, Dmst. Gouo. Tomst: 1 Tomet, 2 Rows-Ritolajewst, 3 Barnant, Geus Sindiret: 1 Rurenjo, 2 Main; 3 A datow, 4. Kersjun, 5. Sjenstlej, 6. Sjenson. Gous Sjaratow: 1. Ctwalpest, 2. West, 3 Alegisjewto, 4. Sjaratow, 5. Rusneyt, 6. Sjendobst, 7. Nefabat, 8 Briajsow, 9. Antaret, 10 Balarde, 11 Rampfoin, 12. Dibowta, 13 Majate, Incomp. 13. Malajo J vanomta, 14 Barnjin. Gone Affrach in: 1. Boren, 2. Tichornij Jur, 3. Jenotaj wet, 4 Aftrachan. Conv. Siamara: 1. Siaminta, 2 Huffenbach, 3. Reaffuij-Rut, 4. Romo-lijenst, 5 Stamtopol. Geun. Benja: Benfa, 2 Sia anst, 3. Motichan, 4 Tichembar, 5. 3nffor, 6 Goroditatiche, 7 Titowo.

Milladt, 10. Off. Der erft 18 Jahre alte Gob t ber Bitme Bhilipp Orthen von hier, ber feit fünf Monaten im Gibe fieht und gegenwärtig an ben ichmeren Rampfen in Flanbere teilnimmt, ift für bemiefene Tapferfeit mit

Dem Gifernen Rreng 2, Rinffe ausgezeichnet morben. Rifter, 10 Oft. Dem Jager Billy Buftenfeib und bem Musterier Abolf Bell von hier mutde bas Giferne Reng 2 Riaffe verlieben. Erfterer ermarb fich bie bobe

Unite gange Zukunft

wird in diefer Gegenwart erobert. Um Großes geht's, um alles! Und wenn Du den legten Grofden dem Bater: lande leibft, armfelig und fleinbleibt's immer noch gegenüber dem, was drangen im Felb jeder einzelne leiftet.

MITO

fort mit törichter Mengftlichfeit, fort mit "Benn" und "Aber", fort mit Rlagen und Zaudern!

> Rede nicht! Frage nicht! Beidne!

Musgeichnung auf bem rumanifden Rriegefchauplag,

letterer bei ben Rampfen in Frantreich.

Stein, 10. Oft. Dem Gofreiten Bilhelm Benn von hier murde für tapferes Serhalten in ben Rampfen bet Berbun bas Giferne Rreng 2. Riaffe verlieben. Gerner murbe ben Ungehörigen Desfelben por einigen Tagen bie heffifche Tapferteite-Debaille, melde ihm auch guertannt ift, jugefanbt.

Limburg, 8 Dfr. Die Bertreterverfammlung bes Milgemeinen Lehrervereins im Reg . Bes. Biesbaben tagte geftern im hiefigen Coangelifden Bereinshaufe. Der Borfigenbe Reftor Jung Wiesbaben eröffnete gegen 10 Uhr bie jobireich besuchte Berfammlung mit bergifchen Begrüßungsmorten, auch ben Bertretern ber beiben gragen Berbande bes Breufifden und Doutiden Cohrervereins gegenüber. Er gebachte ber Mitglieber im Gelbe unb ber Granten und Bermunbeten in ben Bagaretten; ein fcmergliches Gebenten ben treuen Toten, beren Bahl allein aus ben Mitgliebern bes Milg Behrervereins im Regierungebegirt meit über 100 beträgt. "Ihnen, ben Unvergeffenen, ein ftilles Gebenten und Grheben son ben Sigen." Bugleich machte er ben Borichlag, ju Chten berfelben ein Selbenbuch angalegen mit Bild und furger Lebensbefdreibung ber Gefallenen. Beachtung verbienten auch feine Ausführungen über bie Aufgaben ber Bolfe. schule mahrend und nach bem Kriege Aus der um-fangreichen Tagesordnung mögen nur die Besprechungen über den "Kriegerdant" ermäßnt werden. Er wurde zu Beginn des Krieges ins Leben gerufen, hat in den drei Jahren etwa 35 000 Dart, grostenteils aus freiwilligen Beitragen ber Mitglieber, aufgebracht und ichon viele Eranen getrodnet. Bei ber Erganzungsmast bes Mus-ichuffes murben bie fagungsgemaß ausscheibenben Ditglieber Debus, Sauft, Rettor Jung, Schmidt und Urfon

wiebergemahlt, ebenfo bei ber Withelm-Mugufta-Stiffung Ringehaufen, Schafer und Schmibt. Der Jahresbeitrag für 1918 murbe wieber auf 18 Dart feitgefeht. Rit Dant an bie Bertreter ichlog ber Boringende gegen 5 Uhr bie antegend verlaufene Berfammlung.

Franffart a. D. 9. Dtr. 34 ben Frantfarter Rriegs. Mittag. und Abendeffen verabfolgt. Gegen ben Monat Muguft macht fich ein Rudgang um nabegu 80 000 Bortionen bemertbar Die Speijenbgabe verteilt fich auf 7 Bolfstuchen, 1 Mittelft undstüche, 13 Sabritfuntinen, 4 frantliche Betriebe und be : Erfrichungsraum ber Rgl. Universität.

- Eme hochherige Saftung bat bie Bittin eines biefigen befranten Sportmannes bei ber Geburt ihres erften Entelfindes errichtet. Sie bat allen an bemfelben Tage geborenen ehilichen Rinbern eine volltommene Musftattung geitiftet. Bo bie Musftattung bereits porhanden mar, hat fie ben Rinbern einen entsprechenben Gelbbetrag auf ber Sparfaffe angelegt. Die an bem Tage geborenen unchelichen Rinber murben von ber Dame in Bflege gegeben und fteben unter ihrer Dohnt. Die Mütter und Bater muffen einen Erziehungsbeitrag leiften, ber ben Rindern auf ber Spartaffe angelegt mirb. Magerbem bat bie Spenderin bestimmt, bag bie ginfen pon 25000 IR. Rriegsanleihe ben Rindern auf ihre Sparfaffenguthaben gutgeichrieben merben.

Nah und Fern.

o Sine Kricgs-Luftfahrt-Ausstellung großen Stils wird von dem Deutschen Luftflotten-Berein für die Stadt Erfurt geplant. Durch sahlreiche Driginalstüde und Modelle wird in erster Linie der Entwidlungsgang der Luftfahrt gezeigt; in der Abteilung der Originalslugzeuge sind englische und französische Beuteflugzeuge von Interessen. Gine umfangreiche Abteilung von Fliegerwaffen, Plugmotoren und Fliegerautos ist dies Arieasmarine-Abelorderer Anziehungskraft dürfte die Arieasmarine-Abbesonderer Anziehungskraft durfte die Kriegsmarine-Ab-teilung werden, die u. a. die Wasserslugzeuge, das Flug-boot und die U-Boot-Modelle enthält. Die Erössnung der Ausstellung ist für den 21. Oktober sestgelegt.

O Die größte Obfternte feit fiebgig Jahren, tomeit Apfel und Birnen in Frage tommen, weift bus Rhein-Main Gebiet auf. Welch bobe Summen ber Landwirtichaft baburch aufließen, zeigt unter anderem die Ginnabme im Begirt Algenau, in dem man bis jest rund 6 Millionen Mart Obst verfaufte. Aus Rheinbeiten wird berichtet, daß infolge ber glangenden Fruhobit- und Spargelernte und ber reichen Beinernte bas Bermögen ber Bevölferung eine Steigerung von weit fiber 100 Millionen Mart er-

O Der Beirat im Etabteban und flabtifden Bolinund Siedelungeweien, ber im Commer b 3 im Arbeite, minifterium gegrundet worden ift, tritt am 16. b. Die in Beelin zu feiner erften Sigung aufanmen Auf ber Tages-ordnung fteben Berichte über Mahnabmen zur Besterng bes Städtebaues und Beratung bet Bobumgsfürforge unter Berücktigung ber Bedürfniffe finderreicher Pamilien. Ferner foll über, Notmagnahmen zur Bebebung etwa zuffretenden Mangels an Unterkunftsgelegenbeiten

O Botte in Oftpreufen. Im Suben Oftpreufens fint in letter Beit mehrfach Bolfe feitgeftellt worben In Grob-Caumochen im Preife Lud erlegte Domanenverwalter Grindo eine ftarfe Bolfin Die Schafe aus einer Berbe geraubt hatte.

O Aufbedung großer Warenfchiebungen. Ginem meit-verameigten Rettenbandel mit ben verichtedenartigiten Waren ift bae Rriegemucheramt auf bie Spur gefammen. Ge bat unfet bem Berbachte bes Rriegsmuchere ben Roufmann Otto Deinede in Bilmerebort Berlin verbaftet und im Berlaufe bei meiteren Erbebungen noch 20 Berlouen feftgeftellt, bie an ben unlauteren Weichaiten Beinedeb ieleiligt maren. Much große Barenmengen founten beidilagnahmt werben, fo 270 Bentner Beigenmehl. 8 Bentner Echofolabe, 24 lebende Rinber und 9 Schweine, 150 Bentner Sonig, 40 000 Bigarren, 21 000 Rilogramm Rupfer. Binn und Meifing.

O Studentinnen ale Munitionsarbeiterinnen. erften Erfahrungen mit Studentinnen als Munitions-arbeiterinnen find nach bem Gutaditen bes Ariegsamtes febr erfreulich und ermunternd. Die Stubentinnen ihrerseits gesteben, daß sie ichon nach wenigen Lagen des Ein-gewöhnens sich recht wohl in dem neuen Wirfungsfreise fühlen. Unter einer Schar von dreißig Studentinnen beken nach sweimonatiger Arbeit die meisten sogar an Körpergewicht sugenonumen Grunde genug, die zur Nachgiferung anipornen muffen!

O Die Grünberger Weinlefe, bie am 27. September ihren Ansang nahm, ist nunmehr beenbet; sie bat ein im allgemeinen befriedigenbes Ergebnis geliefert. Der Wein soll von bervorragenber Güte sein. In Kennerfreisen weiß man längst, daß ber "Grünberger" besser ist als fein Ruf.

O herrentväfthe funbp. Rach einer Bielefelber Melbung in der Westfälischen Beitung werden alle Bafchefabrifen bie Luguswaren, befonders herrenwafche, berfiellen, bem

nächst stillgelegt.

O Der Dichter bes "Andreas Hofer". Liedes. Bon fünfsig Jahren, am 10. Oktober 1887, ichloß der Dichten Julius Wosen, der vielgelungene. Lieder ("Lu Mantua in Banden", "Der Trompeter an der Kapbach", "Die lehten Behn vom vierten Regiment" u. a.) geichaffen bat, die Liugen sum ewigen Schlummer. Er wurde am 8. Juli 1808 zu Marienen im sächsichen Bogtland geboren. 1844 ging er als Dramaturg nach Okbenburg an das Hoftheater. In seinen Balladen und epischen Gedichten zeigt er eine volkstümliche Frische. Später wendete er sich mehr dem Drama zu; es entstandene "Deinrich der Finkler", "Cola Rienzi", Kaiser Otto III" usw.

0 4 . Ilhr . Weichafteichluft in Dangig. Bie auf Dangig berichtet wirb, burfen nach einer neuen Berord-nung vom 15. Oftober ab die Geichafte nur von 9 Uhr pormittage bis 4 Ubr nachmittags offengehalten werben. Lebensmittelgeichafte follen von 8 Uhr pormittags bis 7 Uhr abende geöffnet fein.

peröffentlig filanb an die Lage nach Mu 0-16 Bam moint be geforbert ncovie, ntente, itit. Brat mit bem bas Bam r, einichlie filometer,

gland ma des

alicoung

melbet.

que g

, fudit m

naofifche s

1, die in

em Rurie

parting o

er, on m

an der &

ger.

3tolien lite Sanbla ber Bleite uffifde Be bent et a Dind a ohne Am

ere, ber

Sweiben Schaben ! ager: bas beiteben Belt en martt.

Sriegeanie rionenve nell- und a

an ber bel meilen Unforber munen gebent nidea. trie und bie. Berfonenben r, die ern that mede

wirb für ogentiger ne fo we endigen Ep bisberige

d) beamean

erfebr ge

langen Berionens cit ftatt Sife Peller und Gila ten werden

rten enthalier art Zujalet

.

o Gine "Gefellichaft für Warenfunbe". burg purbe von führenden Berjönlichkeiten der Industrie, des Handels und der Wissenschaft eine "Gesellschaft für Warenkunde" gegründet. Die neue Gesellschaft ein Bindeglied swischen wissenschaftlicher Forschung und praftischer Betätigung, gewährt ihren Mitgliedern, den Behörden und wissenschaftlichen Anstalte Einsicht in ibre Sammlungen und erteilt Ausfunft auf warenfundlichem Gebiete. Sie tritt ferner für die in Induftrie und Sanbel tatigen, namentlich bie mit bem Ginlauf betranten Berfonlichfeiten ein.

O Rauchverbot für Jugenbfiche. Die Dberprafidenten in Bestpreugen und Bofen haben für ihre Brovingen eine Berordnung erlaffen, die ben Bertauf von Sigarren, Sigaretten und Sabat an Jugenbliche unter 16 Jahren bei Strafe verbietet. Jugenblichen ift bas Rauchen auf Str. 1 und Blagen, in Gifenbahn- und Stragenbahnmagen und.

O Berhaftung eines Randmürderpaares. In der Macht sam 1. Oftober wurde, wie berichtet, in Mellungen die 76 Jahre alte Witme des Fabrikdirektors Raufmann berandt und ermordet. Jeht find in Berlin die 24 Jahre alte Frau Koroline Kempfer und der 35 Jahre alte Fleischer Wilhelm Heitfamp unter dem Berdacht der Täterschaft perhaftet worden

Strofte Aberschwemmung in China. In Rorbchina ift eine außerordentlich große Aberschwemmung eingetreten. Ein Gebiet von mehr als 30 000 Quabratfilometern ift gu einem ungeheuren See geworden. Die Berbindungswege nach Befing find so ungangbar, bag es notwendig werden durste, die Hampistadt au verlegen.

S Rene Rigaische Zeitungen. Am 4. Oktober ericbien sum ersten Male die neu gegründete lettische Tageszeitung in Riga "Latweesbu Awise" (Rigaische Lettische Beitung). Ferner wird vom 8. Oktober ab in deutscher Sprache die "Rigaische Deutsche Beitung" erscheinen.

@ Gine literarifche Frontzeitung. Eine Deereszeitung belonderer Urt ift bie in deutider und ungarifder Sprache pom Rommando ber Beeresfront Generaloberft Erabergog Josef berausgegebene Feldwochenichrift Front'. Die Schriftleiter find für ben ungarischen Teil Sans Eber und Boltan v. Frangs, für ben deutschen Teil Ernft Liffaner, ber befannte Bersasse; des Haberlanges an Franzen. Rünfilerifche Mitarbeiter von Bedeutung forgen für die Muftration. Die Wochenschrift enthält wertvolle ichriftsellerische und bilbliche Beitrage. Die meiften Arbeiten ericheinen beutich and ungarifch sugleich.

6 Grofer Edjaden burd eine angefchwemmte Mine. In Bandvoort (Bolland) explobierte eine angeichwemmte Dine burch den Wellenichlag, wodurch ein Schaden angerichiet wurde, der auf ungefahr 30000 Gulden gesichtet wird. Rabe ber Kufte ichwimmen noch weitere

Die Opfer bes Taifuns in Japan. Die Lifte ber Dofer bee letten Taifuns in Japan machit, wie aus Tofio berichtet wird, raich. Der angerichtete Schaden ift fo groß, daß vorläufig nur eine ungefähre Schätzung möglich ist. Der Sachichaden beträgt vernutlich über 100 Millionen Jen (200 Millionen Mart). In der Präfestur Tosio allein sind über 500 Menschen zugrundegegangen, 3000 Häufer serstört, 150000 Häufer überschwemmt und 200000 Bersonen obdachloß. Mehrere Dörfer in der Umgebung von Tosio sind vollständig gerstört. In Sunamur

Bflegftelle für Gjahrigen Rnaben gefucht. Bachenburg, ben 9. 10. 1917. Stabibermaltung. 3. B. : Carl Bidel, Beigeorbneter.

Schuhkursus.

Bielfachen Blinfchen entsprechend wird bie nochmalige Abhaltung eines Schuhfurfus geplant. Bei genligender bes 18 Armeelorps über: Beteiligung würde ber Unterricht Ende Ottober beginnen Die fteigende Bedeutung der Landwirtschaft Beigung und Licht auf 5 50 Dart erboht merben. Delbungen werden bis Countag ben 14. b. D. auf bem Burgermeifteramt entgegengenommen,

Dachenburg, ben 10. Oftober 1917.

Frau Steinhaus.

Frau Grmen.

Jakob Kloin, Bandfturmmann im Grenabierregiment 123. Sachenburg, gur Beit in Ur'aub, wird um feine Udreffe gebeten, ba ich von ihm Ausfunft über ben Berbleib meines vermißten Mannes haben möchte.

Frau Bermann Soch in Schonbach (Dilltreis)

*********************** Zum Beiten des Roten Kreuzes

findet am Samstag, den 13. Oktober 1917, im «Botel Schmidt» zu Bachenburg ein

hiederabend von Frau Thon liatt. Kartenausgabe erfolgt nicht. Freiwillige

Gaben werden am Saaleingang entgegen ge-nommen. Freunde der guten Sache find zu zahlreichem Beluch eingeladen. Beginn abends 9 Uhr.

Einkochapparate

Einkochgläser

gu haben bei Josef Schwan, Hachenburg.

Geldwirtschaftliche Kriegslaften.

Das fleifigfte Boll ber Erbe, bas beutiche, bat im Belifrieg eine unvergleichliche Anpaffungsfabigfeit bemiefen, bie ihm eine gutige Borfebung mit auf den Beg gab. Für einen erheblichen Teil ber Rriegsanleibe-Bindlaften ift bereits bie Dedung in die Bege geleitet. Damit wird fortgefahren merben. Aberbaupt ericbeinen unfere Laften erft bann im rechten Bicht, wenn man fie in Bergleich fiellt mit den Erwerbsquellen des beutiden Bolles, aus benen die Dedung ber Reichsverbindlichfeiten erflieht. Bir find beffer baran ale unfere Feinde, benn ber gelbfraftigfte Gegner muß, wenn er feine Bunbesgenoffen am Gangelband behalten will, auch beren Ginangforgen tragen. Da die taglichen Rriegelaften ber Feinde mehr als doppelt fo groß find wie bie unfrigen und die Teinde mit ihrem entwertelen Gelbe im Mustand große Ginfaufe machen muffen, burfen wir uns fagen: Solange biefe glauben, ben Sumachs täglicher neuer Laften eitragen gu fonnen, brauchen wir erft recht nicht sufammenguguden.

Beidnet Die Rriegeanleibe!

wurden 300 Leichen gefunden. 300 Einwohner einer fleinen Infel bei Urmafu murben mit ber Infel pom Deer per-

Wermischtes.

Die bentiche wirtichaftliche Offenfibe in China. Ein italienifches Sandelsblatt bat bie Entdedung gemacht, bag Deutschland fur bie Beit nach bem Rriege eine große wirticoftliche Offenfive in China vorbereite und für biefen Swed icon jest Anstalt treffe. Man gebe, wie das bei bentichen Unternehmungen immer der Fall sei, mit bewindernswerter Blanmäßigkeit su Werke. Die in Japan internferten beutichen Gefangenen Ternten mit bem größten Eiler Chinesisch; viele von ihnen seien vor dem Kriege als Handelsangestellte in China tätig gewesen und eine reit ansehnliche Bahl spreche und schreibe ausgezeichnet Chinesisch und sei mit chinesischen Dandelsgepflogenheiten durchaus vertraut. Diese Männer seien es, die ihren Leidensgefährten in der Gefangenschaft gründlichen Unterzielt erteilten in den unwittelber noch dem Prises ein richt erteilten, fo bag unmittelbar nach bem Rriege ein wohlunterrichteter Generalftab für die gu eröffnende mirt-icaftliche Offenfive bereit fein werbe. Die andern Bolfer alle follten fich bie bentiche Methode auch mabrend bes Ri leges sum Mufter nehmen.

Bom Ruben bes Briffentragens. Gin englifcher Arst, Dr. Lancafter, bat ein Buchlein über "Das Brillen-tragen" veröffentlicht. Er ift ber Unficht, bag noch viel ju wenig Brillen getragen werben und befampft energifch bie viel verbreitete Meinung, daß die Brille das Gesicht unicon mache. Dr. Lancaster sindet im Gegenteil, daß die Brille das Gesicht jung erhalte und ihm nicht nur die Rungeln und Falten nehme, sondern auch den müden und forgenvollen Musbrud, ber burch überanffrengung ber Augen hervorgerufen werbe. Bu befampfen fei auch bas Borurteil, daß bebrillte Leute bei Unfällen besonderen Gefahren ausgesetzt feien. Es fanne

portommen, bag Brille bas Muge idwer beidabigt werbe. feien bochft felten; weit baufiger biene befalls als Schut für bas Muge. Gin frau arst habe unter 2000 jameren ballen verletung nur drei, die durch serbrockene verursacht worden waren, beobachtet, und ie einzigen von diesen drei Fällen habe die schweren Schaden gelitten, während dei iehr andern Fälle das Auge durch die Brille vor noch arst babe unter 2000 fcweren Ballen Schaden bewahrt morben fei.

1977it

IL D!

den Men: haites

nt: all

mehre Merieta Mireitfr 874 ()

em Rr

ehr mi

gleitung

ming be

gerifche

dt a115

die B

er bles Die I ja aur

er R

DEED mirò

muşt

te DR

geleute

gemî Befem

er als

neber

të ger und n

Den m

m Mus Michten m. 31

Bening im

entlich e öffer

ein, 1 ben 9 brien eben terfine

Die Meifter prophegeten ben Frieben tistenblatt, das "Binchie Magazine" ift in der Frieden als "unmittelbar bevorstehend" su p Es ichopft diese Brophezeiung aus ben Mittelin Mediums, das mahrend eines Schlafzustande beit hatte, fich mit ben Beiftern bervorragenbe gu unterhalten. Das Brogramm für den R wurde folgendermaßen feftgestellt; 21. Septen Offenfiven, die für une, b. b. für die Alliierte perlaufen. - 5. Oftober 1917: Starfe und gludligteit ber Berbundeten. - 9. Rovember 1917 fanning, bann beinabe Stillftand ber Ramp 19 Rorember 1917: Unde der Feindseligfeiten gilliger Friedeneschluß im Juni 1918. Da be bes Beogramms, die Offensiven ber Berbunbeten nicht fo gludlich verlaufen ift, wie die petralegen es bem Medium verfündet haben, bi Die anderen Programmmunfte einigen Smeifeln

Ameritanifdes Rriegerezept. Ein nen m amerifanisches Blatt, bas fich Appeal to Region gibt feinen friegstollen Landsfeuten folgent "Bemi ibr durchaus Rrieg führen wollt, fo grab eurem Garten einen Graben, füllt ibn bis sur & femierigem Baffer, friecht binein, bleibt einen outch swei Eage barin, ohne gu effen, und in berum, ob jemand bie Gewogenheit baben mi paar Revolverichuffe auf euch absugeben. Dann ungefähr, was Krieg ift, und zudem habt ihr euren laub einen Haufen Geld gespart." Eine ander fani die Zeitung, die "Chicago Dailn Reme" waar nüchterne Bemerkungen über die Kosten bet sieden indem fie ihren Leiern guruft: "Wenn die Ballen Riviege im vorans besahlen mußten, murde den Bei einiger Triebens icon langft angebrochen fein!"

Bolls, und Rriegswirtichaft.

bausarbettogeien. Durch Ratterliche Beruto † Danvarbeitogelen. Durch Kaiterliche Berurdn nom ertigtet Bustimmung des Bundesrats die Barcy und ihre Dansarbeitsgelebes, die eine unbildige Low werdinken follen, ieht mit dem 1 Januar 1918 in Kri-richten. Persarabb 8 bestimmt, daß in den Ansteiden. Den Ansteiden Gebanger Bohnverseichnisse ausgehängt werde feine Kollen Lobinbicher oder Arbeitsgettel ansteine Kollen Lobinbicher oder Arbeitsgettel ansteine Kallen Lobinbicher oder Arbeitsgettel ansteine kallen und Umstanz ber Arbeit, sowie die dassteile in die Uri und Umstanz ber Arbeit, sowie die dassteile in die Universalen gestätten. marien geftatten.

A fietne Einscheftung des Salinenbetriedes beiden von allgemeiner & deutung wurde am 8 b. B. Gerunftend einer Erraftung im Reichsamt des In mich Amischen den reaductienen Stellen ergab vor andnis dorüber, das bewon abgesehen werden. Salinenbefriede sugunften der Stelnfalgwerfe eines

Gur bie Schriftleitung und Anzeigen verantmo Theodor Rird bibel in Dadenburg.

III. Landw. Bezirksverein.

Conntag, ben 14. Ottober, nachmittags 3 ligr findet in Sonftenbach bei Gaftmirt Riib eine landwirtschaftliche Berfammlung

ftatt. Bortrag bes Befr. 20 ynede vom Preffeamt

im Gangen der Boltswirtichaft. Bu gablreichem Befuche labet ein

Der Borfigende bes III. Landw. Begirtevereine: R. Schneiber.

Rhenser und Selterser Mineralwasser

sowie feinste alkoholfreie Erfrischungsgetränke

mit Simbeer-, Bitron-, Baldmeifter- und Spezial-Befchmad in 1/4 und 1/4 Liter-Flafchen liefert

Phil. Schneider G.m.b.B.

hachenburg

Fernruf Rummer 2. Bager am Bab hof.

Große Auswahl in Zahnbürsten, Zahnpulper und Zahnpasten Rarl Dasbach, Drogerie, Sachenburg.

Leiftungsfähige Bezugsquellen für hochfeuerfesten

Kaolinfand (Rlebfand) gefuct. Mngeb. unt. K D. 5169 an Rudolf Moffe, Roln.

Same and the same

Backhaus bugo

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Tajchen- und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Calmentompen, Batterien und Birnen. Reparaturen

6 junge Legebühner Gut möbliertes Zm

ju vertaufen. Wo, fagt bie Gefchäftsftelle b. Bi.

Sabe noch 6 junge Buchtschafe

Billebrand Dadenburg, Biegelhüttenmeg.

Gine gebrauchte, noch qui esh uitene

Schuhmacher-Mähmalchies su vertaufen. Bo. fagt bie Gefcaftsftelle b. Bi.

Jukbodenlack in verichiedenen Farben in 1/4 und 1/2 Dofent per Racht volltanbig trodnenb

Rari Dasbach, Drogerie, Dachenburg.

per fofort gu mieten fucht. Ungebole unt an die Gefchaftsftelle b

Für fleinen herrichaft haushalt wird fofott ipater ein

zuverläffiges Madde

gefucht. Hifberes in Beschäftsitelle b. B Wegen Rrantheit ba

gen, fuche gum 15. Da braves, fleißiges

2Mädchen

bus fcon gebient bat, burgerlichen Saushalt Dausarbeit. Gute Ber

Frau Carl Rraemet Slegburg-mundorf Bonnerfit. 34